



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

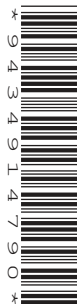
CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/21

Paper 2 Reading

May/June 2018

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

This syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.



2

BLANK PAGE

3

Erster Teil

Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie sehen dieses Schild.



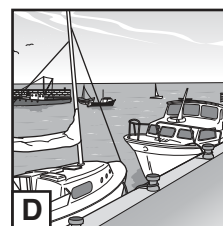
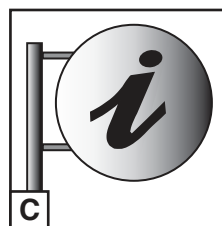
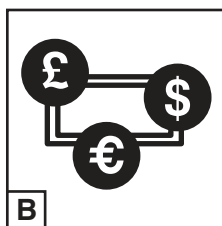
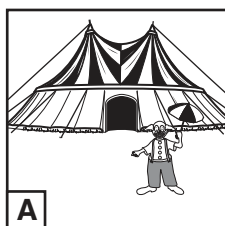
Wohin gehen Sie?

A ☐

B ☐

C ☐

D ☐



[1]

2 Der Spiegel ist kaputt.

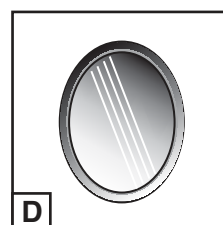
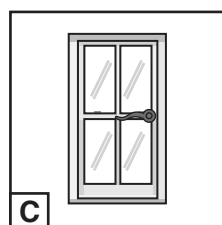
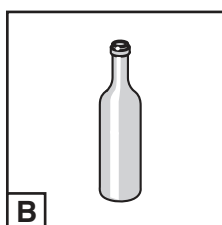
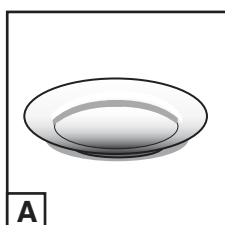
Was ist kaputt?

A ☐

B ☐

C ☐

D ☐



[1]

3 Sie suchen eine Pfanne.

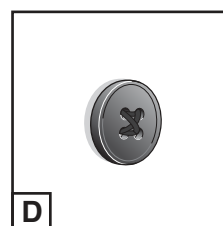
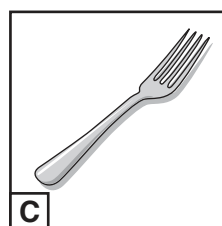
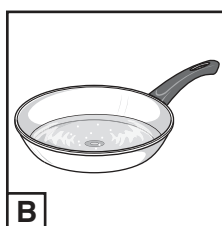
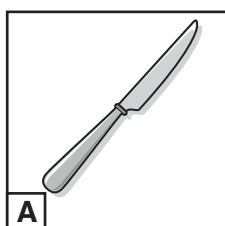
Was brauchen Sie?

A ☐

B ☐

C ☐

D ☐



[1]

4

4 Sie brauchen Benzin.

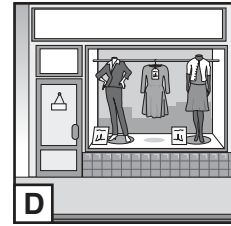
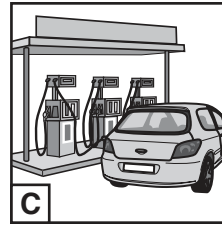
Wo sind Sie?

A	
----------	--

B	
----------	--

C	
----------	--

D	
----------	--



[1]

5 Ihre Schwester liest gern.

Was kauft sie?

A	
----------	--

einen Roman

B	
----------	--

eine Theaterkarte

C	
----------	--

ein Flugticket

D	
----------	--

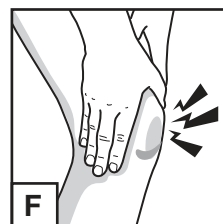
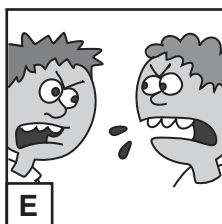
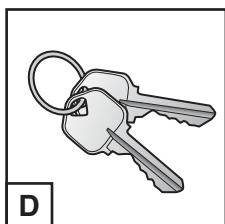
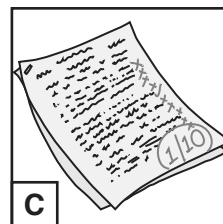
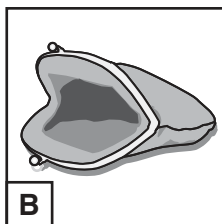
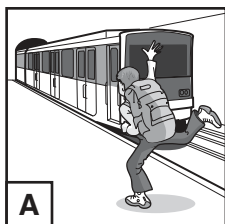
ein Heft

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Welche Probleme haben diese Jugendlichen? Sehen Sie sich die Bilder an.



Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

6 Barbara hat den Zug verpasst.

[1]

7 Jakob hat seinen Schlüssel verloren.

[1]

8 Kerstin hat eine schlechte Note bekommen.

[1]

9 Lars hat sich das Knie verletzt.

[1]

10 Magda hat einen Streit mit ihrer Mutter gehabt.

[1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Nachricht

Datei Edit Überblick Text formatieren Werkzeuge

An...

Senden Betreff: Hallo!

Hallo,

unsere Sportlehrerin heißt Frau Lehmann. Sie hat gerade ein Baby bekommen. Sie war eine Woche im Krankenhaus, aber jetzt ist sie wieder zu Hause. Leider kann sie nicht schlafen, weil das Baby nachts schreit.

Jetzt haben wir einen neuen Sportlehrer, aber er ist nicht so freundlich wie Frau Lehmann. Er ist ein bisschen streng und lacht nicht oft.

In den Sportstunden müssen wir immer Fußball spielen. Früher haben wir oft getanzt. Manchmal spielen wir Volleyball. Leider gibt es keine Schwimmstunden bei uns in der Schule.

Ich laufe am liebsten, aber ich spiele auch gern Federball.

Finn

11 Im Moment ist Frau Lehmann ...

A ☐ in der Schule.

B ☐ zu Hause.

C ☐ im Krankenhaus.

[1]

12 Frau Lehmann ...

A ☐ schläft viel.

B ☐ schreit oft.

C ☐ schläft nicht gut.

[1]

13 Der neue Lehrer ist ...

A ☐ netter als Frau Lehmann.

B ☐ genauso nett wie Frau Lehmann.

C ☐ nicht so nett wie Frau Lehmann.

[1]

14 In den Sportstunden können die Schüler ...

A ☐ jeden Tag schwimmen gehen.

B ☐ ab und zu Volleyball spielen.

C ☐ jetzt mehr tanzen.

[1]

15 Finns Lieblingssport ist ...

A ☐ Laufen.

B ☐ Schwimmen.

C ☐ Federball.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil**Erste Aufgabe, Fragen 16–20**

Lesen Sie den folgenden Text.

Neues Restaurant am Bahnhof!

Haben Sie die Baustelle am Bahnhof gesehen? Leider ist vor ein paar Monaten die alte Wurstbude dort abgebrannt. 25 Jahre lang liebten die Bahnreisenden die Currywurst aus dieser Bude. Aus der alten Wurstbude machen wir nun für Sie ein schickes neues Restaurant.

Die Speisekarte des neuen Restaurants bietet viel mehr: Es wird eine große Auswahl an warmen Gerichten geben, beispielsweise Schinken-Pizza, Schnitzel mit Kartoffeln und leckere Nudeln mit Fleischsoße.

Wir eröffnen im Frühjahr und freuen uns auf Ihren Besuch. Wir bedienen Sie täglich von halb sieben morgens bis elf Uhr abends.

Und eine gute Nachricht für Wurstliebhaber: die Currywurst ist weiter auf der Speisekarte!

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

bleiben	Currywurst	Feuers	Geldproblems
geöffnet	geschlossen	Schnitzel	vegetarisches
verschwinden	warmes		

- 16** Wegen eines ist die Wurstbude nicht mehr da. [1]
- 17** Die Imbissbude war für bekannt. [1]
- 18** Das neue Restaurant bietet Essen an. [1]
- 19** Um Mitternacht ist das Restaurant [1]
- 20** Die Currywurst wird [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–30

Sie bekommen diesen Brief von Lisa. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Hallo,

Ende Juni wird meine Oma ihren sechzigsten Geburtstag feiern. Wir hatten vor, eine große Geburtstagsparty für sie zu organisieren, aber das wollte sie nicht. Dieses Jahr wünscht sie sich etwas ganz anderes zum Geburtstag. Sie möchte im Spätsommer nach Russland fahren.

Das war eine ziemlich Überraschung, denn normalerweise verbringt meine Oma die Ferien in Deutschland, immer in der gleichen Pension am Bodensee oder im Schwarzwald. Höchstens einmal im Jahr fährt sie nach Österreich, um dort eine alte Freundin zu besuchen, sonst fährt sie nie ins Ausland. Wir verstanden nicht, warum sie gerade nach Russland fahren wollte.

Die meisten Touristen wollen die Sehenswürdigkeiten in Moskau und St. Petersburg besichtigen. Aber meine Oma will nicht nach St Petersburg. Sie möchte in ein kleines, russisches Dorf fahren, das dreitausend Kilometer östlich von Moskau entfernt liegt. Zuerst konnte ich das nicht verstehen. Meine Oma erklärte mir, warum sie diese Reise machen will. *„Mein Vater war Russe“, sagte sie. „Er kam als kleiner Junge nach Deutschland. Das weißt du. Ich möchte endlich einmal sehen, wo mein Vater geboren wurde und woher meine Familie kommt.“* Endlich verstanden wir, warum Oma ihren Geburtstag in Russland feiern will.

Die ganze Familie plant nun mit Oma die Reise. Einmal in Moskau angekommen, muss sie mindestens noch zwei Tage lang mit dem Zug fahren. Das wird ein großes Abenteuer für sie sein!

Deine Lisa

21 Wie alt wird Lisas Oma?

.....[1]

22 Was wollte ihre Familie zuerst für die Oma organisieren?

.....[1]

23 Wann will Lisas Oma nach Russland fahren?

.....[1]

24 Wo wohnt Lisas Oma, wenn sie in den Schwarzwald fährt?

.....[1]

25 Warum fährt Lisas Oma nach Österreich?

.....[1]

26 Warum fahren die meisten Touristen nach Moskau und St. Petersburg?

.....[1]

27 Wo liegt das kleine russische Dorf?

.....[1]

28 Wer wohnte früher in dem russischen Dorf?

.....[1]

29 Was will Lisas Oma in dem russischen Dorf sehen? Nennen Sie **ein** Detail.

.....[1]

30 Wie lange dauert die Reise mit dem Zug?

.....[1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 31–35

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Ein sehr interessanter Brief

Letztes Jahr zog Onkel Karl um. Jetzt wohnt er nur ein paar Kilometer vom Botanischen Garten entfernt. Das Haus, das er gekauft hat, ist ungefähr 200 Jahre alt. Früher gehörte es einem alten Mann, der vor drei Jahren starb. Seitdem hatte niemand dort gewohnt.

Onkel Karls Familie meinte, das Haus sei gar nicht schön. Seine Freunde dachten genauso, denn es war dunkel und sehr schmutzig, und einige Fenster waren kaputt. Das war Onkel Karl egal. Er freute sich darauf, das Haus zu renovieren und begann sofort, die alten Möbelstücke aus den Zimmern herauszuholen und in den Müll zu bringen.

Dabei fand er einen alten Schreibtisch, der ihm besonders gut gefiel. *„Wenn das Arbeitszimmer fertig ist, werde ich ihn restaurieren. Ich brauche einen Schreibtisch, und dieser ist wirklich sehr schön“*, sagte er. Während er sprach, öffnete er eine Schublade im Schreibtisch. Darin fand er ein paar schwarz-weiß Fotos und viele alte Dokumente. Er begann die Schublade auszuleeren. *„Geschäftsbriefe, ein paar Liebesbriefe, eine alte Zeitschrift ... Die brauche ich nicht“*, sagte er und steckte sie sofort in eine Plastiktüte, die er später in die Mülltonne werfen wollte. Er war fast fertig, als er einen alten, gelblichen Brief ganz hinten in der Schublade fand. Er wurde neugierig und begann, ihn zu lesen.

Zu seinem Erstaunen hatte ein berühmter Politiker den Brief im achtzehnten Jahrhundert geschrieben. Karl war sehr aufgeregt, dass er diesen Brief gefunden hatte, und rief sofort das Staatsmuseum an. Dort sagten die Experten, dass der Brief sehr wertvoll wäre.

Den Brief kann man jetzt im Staatsmuseum sehen. Onkel Karl ist nicht nur glücklich, sondern auch reich, denn er bekam eine große Summe Geld für diesen Brief. Er hat jetzt genug Geld, um die Hausrenovierung fertig zu machen.

Beispiel:**JA****NEIN**

Onkel Karl zog gestern um.

☐☒Nein, er zog letztes Jahr um.
.....
.....**31** Der frühere Bewohner des Hauses ist jetzt tot.☐☐.....
.....**32** Onkel Karl wollte alle alten Möbel hinauswerfen, um mit den Bauarbeiten zu beginnen.☐☐.....
.....**33** Onkel Karl fand einige schwarz-weiß Fotos im Müll.☐☐.....
.....**34** Ein wichtiger Politiker hat den Brief gekauft.☐☐.....
.....**35** Onkel Karl war enttäuscht über die Meinung der Experten.☐☐.....
.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 36–42

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Ein ganz anderes Zuhause

Da er nach dem Studium arbeitslos war, musste Martin wieder bei seinen Eltern wohnen. Das war schwierig, sowohl für Martin, als auch für seine Eltern. Weil sie sich häufig auf die Nerven gingen, mussten sie möglichst bald eine Lösung finden. Martin hatte natürlich wenig Geld und hatte keine Chance, in der Gegend eine gut bezahlte Arbeitsstelle zu finden.

Nach einem Streit mit seinen Eltern wollte er seine Aggressionen loswerden und nahm sein Rad aus der Garage. Er radelte den Fluss entlang, bis er in die nächste Stadt kam, wo er endlich eine Pause machte. Vor ihm lag ein Hausboot. Das Bootsdach sah wie ein hübscher Garten aus, und durch die offene Tür sah er eine gemütliche Küche. Ein junger Mann sonnte sich auf dem Boot und grüßte Martin freundlich. Sie kamen ins Gespräch, und Martin fand heraus, dass der Mann seit Jahren auf diesem Boot wohnte. Die Lebensweise auf einem Hausboot konnte er nur empfehlen.

Nach einer Stunde machte sich Martin wieder auf den Weg. Er überlegte, ob er auch auf einem solchen Hausboot leben könnte. Ein paar Kilometer weiter bemerkte er ein verlassenes Boot mit einem Schild „Zu verkaufen“. Das wäre vielleicht die Lösung, die er suchte! Er würde Geld von seinen Eltern leihen und das Boot kaufen.

Drei Monate später zog er in das Hausboot ein. Seine Eltern waren einfach nur froh, dass er aus dem Haus war, und halfen ihm viel. Zusammen hatten sie eine effiziente Heizung installiert, weil es auf dem Wasser kalt und feucht sein kann. Das Hausboot sah sehr schick aus: Alles hatten sie in rot und blau neu gestrichen.

Als er endlich ein Arbeitsangebot in der Großstadt bekam, konnte er praktischerweise sein neues Zuhause mitnehmen – er kommt seither viel besser mit seinen Eltern aus.

15

36 Was musste Martin tun, weil er arbeitslos war?

.....
.....[1]

37 Wie kam Martin mit seinen Eltern aus?

.....
.....[1]

38 Was gefiel Martin an dem Hausboot des jungen Mannes? Nennen Sie **ein** Detail.

.....
.....[1]

39 Was meinte der junge Mann über die Lebensweise auf einem Hausboot?

.....
.....[1]

40 Warum wollte Martin Geld von seinen Eltern leihen?

.....
.....[1]

41 Warum waren Martins Eltern glücklich, als er auf das Hausboot zog?

.....
.....[1]

42 Was fand Martin praktisch, als er einen neuen Job in der Großstadt bekam?

.....
.....[1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.